Stadt Wernau (Neckar)

B E T E I L I G U N G S B E R I C H T 2 0 2 0

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen 1

2 Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform 3

2.1 Mit mehr als 50% unmittelbarer oder mittelbarer Beteiligung 3

2.1.1 Wohnbaugesellschaft Wernau GmbH 3

2.2 Mit weniger als 25% unmittelbarer oder mittelbarer Beteiligung 6

2.2.1 Wohnungsbaugenossenschaft Wernau (Neckar) eG 6

2.2.2 Neckarhafen Plochingen GmbH 7

2.2.3 Volksbank Plochingen eG 8

2.2.4 Netze BW GmbH & Co. KG 9

3 Bedeutende Mitgliedschaften 10

3.1 Zweckverband 4IT 10

3.2 Neckar-Elektrizitätsverband 11

3.3 Zweckverband Landeswasserversorgung 12

3.4 Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Esslingen 13

1 Vorbemerkungen

Gemäß § 105 Abs. 2 der Gemeindehaushaltsverordnung für Baden-Württemberg legt die Stadt Wernau (Neckar) den nachfolgenden Beteiligungsbericht vor. Der Bericht dient zur Information des Gemeinderates und der Öffentlichkeit über die Unternehmen in Privatrechtsform, an denen die Stadt Wernau (Neckar) beteiligt ist.

Grundlage für den Beteiligungsbericht sind die festgestellten Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2020, der jeweiligen Unternehmen. Die Beteiligungen in Ziffer 2.1 müssen nach § 105 Abs. 2 Satz 2 GemO ausführlich beschrieben werden, alle anderen Beteiligungen können nach Satz 3 dieser Vorschrift, nachdem die Stadt Wernau (Neckar) hier mit jeweils weniger als 25% an den Unternehmen beteiligt ist, in Kurzform dargestellt werden.

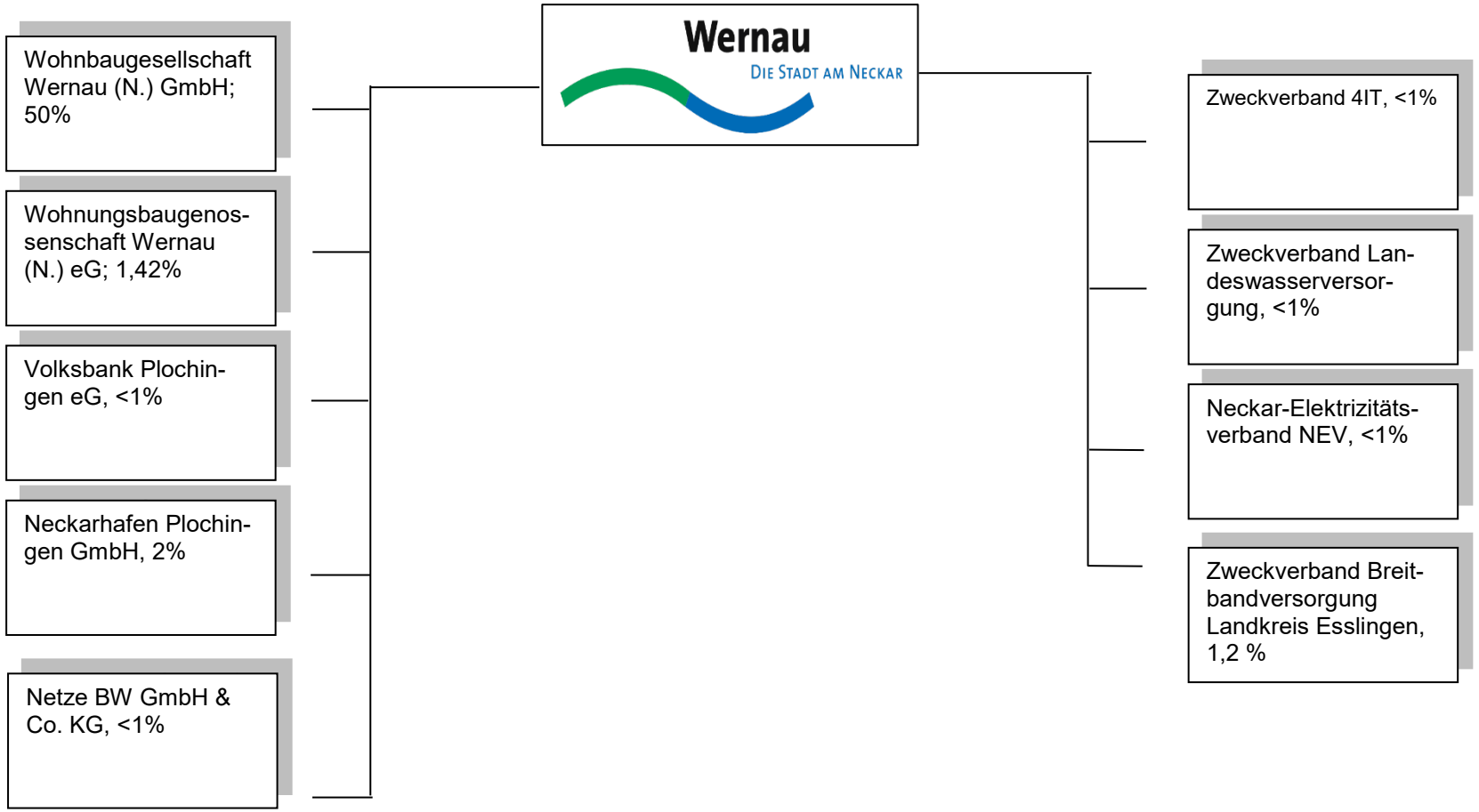
Zur Vervollständigung sind auch die Beteiligungen an Unternehmen, die öffentlich-rechtlich in Form eines Zweckverbandes geführt werden, dargestellt.

Der Beteiligungsbericht wird gem. § 105 Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b GemO zur öffentlichen Einsichtnahme sieben Tage ausgelegt. Die öffentliche Auslegung wird ortsüblich bekannt gegeben.

Beteiligungen der Stadt Wernau – Schaubild

Beteiligung an Unternehmen in Privatrechtsform:

Bedeutende Mitgliedschaften:



2 Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform

2.1 Mit mehr als 50% unmittelbarer oder mittelbarer Beteiligung

2.1.1 Wohnbaugesellschaft Wernau GmbH

Gegenstand des Unternehmens:

In § 2 des Gesellschaftsvertrags heißt es dazu:
Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für die Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten sowie die in Satz 1 genannten Bauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften.
Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines Wohnungs- und Immobilienunternehmens übernehmen.

Stammkapital:	256.000 €
Anteil Stadt Wernau (Neckar):	128.000 € Die Stadt trägt einen Anteil von 50% und ist neben der Wohnungsbaugenossenschaft Wernau (Neckar) eG, alleinige Gesellschafterin der GmbH.

Zweck der Beteiligung:

Aufgrund einer Änderung des Gemeinnützigkeitsgesetzes haben sich die Stadt Wernau sowie die damaligen Verantwortlichen in der gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Wernau im Jahr 1988 dazu entschlossen, zur Durchführung typischer Bauträgertätigkeiten in erster Linie im Interesse der Stadt Wernau eine GmbH mit jeweils 50-prozentiger Beteiligung zu gründen, in die diejenigen Bautätigkeiten verlagert wurden, die der Wohnungsbaugenossenschaft nicht mehr erlaubt waren bzw. negative steuerliche Konsequenzen mit sich gebracht hätten. Somit konnte in den vergangenen Jahrzehnten eine Vielzahl von Problemen angegangen werden, die speziell der Stadt am Herzen lagen. Zu erinnern ist hierbei an die Wohnungsengpässe Anfang der 90er-Jahre, denen mit dem Bau von Wohnungen in der Gutenberg-, Borsig- und Bruckenstraße sowie der Wohnanlage „In den Lindenäckern“ Rechnung getragen wurde. Darüber hinaus konnte auch eine zum Stillstand gekommene Baustelle, die die Stadtmitte abschloss, mit dem Bau des „Marktecks“ zu einem positiven Ende gebracht werden. Im Jahr 2001 wurde ein weiteres Großprojekt in der Kirchheimer Straße 24 bis 26 in Angriff genommen, welches mit der Übergabe von 32 betreuten Wohnungen im August 2002 ebenfalls zu einem positiven Abschluss gebracht werden konnte.

Mit dem Großprojekt, dem Haus der Gesundheit, setzte die Wohnbaugesellschaft für die Stadt Wernau das städtebauliche Gegengewicht zum Quadrium auf der anderen Seite der Kirchheimer Straße um. Die mit diesem Großprojekt verbundenen zahlreichen Risiken hat der Gemeinderat durch eine umfassende Bürgschaftsübernahme dokumentiert, da ein solches Projekt ansonsten nicht mehr realisierbar gewesen wäre.
Ebenso wurde beim Bau der Wellness-Landschaft im Quadrium das Wissen der Wohnbaugesellschaft genutzt. Die Laufzeiten der Finanzierungsmittel sind/waren überwiegend mit den Laufzeiten der Pachtverträge mit der Stadt Wernau abgestimmt, so dass aus diesem Projekt nur geringe Risiken bestehen/bestanden. Diese wurden zum 31.12.2018 beendet.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2020 9.369.542,81 €, wobei der Anteil des Anlagevermögens, welcher sich hauptsächlich aus Immobilien zusammensetzt, 94,29 % ausmacht.

Bericht aus dem Geschäftsjahr 2020

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt zum 31.12.2020 mit einem Jahresüberschuss von 132.420,70 € (Vorjahr: 157.738,66 €) ab. Verrechnet mit dem Gewinnvortrag von 354.582,66 € und der Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von 13.300 € (Vorjahr: 15.800,00 €) beträgt der Bilanzgewinn zum 31.12.2020 473.703,36 € (Vorjahr 354.582,66 €).

Die Gesellschaft finanziert sich überwiegend durch Kredite von Kreditinstituten. Diese belaufen sich auf 77,08 % (Vorjahr 77,56 %) der Bilanzsumme. Die Kreditverbindlichkeit für das Objekt Lindenäcker 13 ist grundpfandrechtlich gesichert. Aufgrund der Stellung von Sicherheiten für Kreditverbindlichkeiten durch den Gesellschafter Stadt Wernau aus dem Projekt Haus der Gesundheit ist die Finanzlage der Gesellschaft geordnet.

Des Weiteren verfügt die Gesellschaft derzeit grundsätzlich über solvente Mieter. Einnahmeausfälle ergeben sich in 2021 bis Anfang 2022 durch mieterwechselbedingte Leerstände bei den Gewerbeeinheiten im Objekt HAUS DER GESUNDHEIT. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Bei Neuvermietungen wird die Bonität der Mieter geprüft.

Im Fall von Mietausfällen in größerem Umfang stellt das Projekt HAUS DER GESUNDHEIT nach wie vor ein Risiko für den Bestand der Gesellschaft dar. Eine kurz- bis mittelfristige Bestandsgefährdung der Gesellschaft besteht unter anderem aufgrund der vorhandenen Mieterstruktur sowie der bis zum 31.12.2026 gewährleisteten Stellung von Sicherheiten für dieses Projekt, durch den Gesellschafter Stadt Wernau, nicht. Die Grundmiete für das Objekt Lindenäcker 13 ist gemäß dem Landesförderprogramm „Wohnraum für Flüchtlinge“ für den Förderzeitraum von 10 Jahren auf die Sozialmietsätze nach SGB begrenzt.

Ab dem 01.08.2021 erhöht sich die Grundmiete aufgrund einer Anpassung der Sozialmietsätze durch den Landkreis Esslingen. Die gleichmäßige Verteilung des Förderzuschusses des Landes Baden-Württemberg auf einen Zeitraum von 10 Jahren wird die Differenz zu der marktüblichen Miete bilanziell kompensieren. Ein Mietausfallrisiko besteht aufgrund der Generalanmietung des Gebäudes durch die Stadt Wernau für einen Zeitraum von 10 Jahren nicht.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind nach § 5 des Gesellschaftsvertrages festgelegt

- die Geschäftsführer
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Die Geschäftsführung besteht aus den Mitgliedern:

Matthias Schneider	Leitung technischer Bereich
Hartmut Grabsch	Leitung kaufmännischer Bereich

Der Aufsichtsrat ist zu gleichen Teilen von den beiden Gesellschaftern besetzt und setzt sich neben dem Vorsitzenden Armin Elbl aus insgesamt 12 Mitgliedern zusammen. Darunter sind 5 vom Gemeinderat durch Wahl entstandene Mitglieder.

Im Berichtsjahr 2020 waren als Aufsichtsrat somit tätig:

Herr Bürgermeister Armin Elbl	(Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Gerold Bertsch	(stv. Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Bernd Altenburg	
Herr Xaver Bäuerle	
Frau Petra Binz	
Frau Sabine Dack-Ommeln	
Herr Dieter Götz	
Herr Dr. Jürgen Haas	
Frau Rebekka Konz	
Herr Jens Müller	
Herr Stefan Prakesch	
Frau Beate Zabukovec	

Die Aufgabenteilung zwischen den Organen ist detailliert im Gesellschaftsvertrag geregelt.

Risikobewertung

Da der Aufsichtsrat paritätisch von den beiden Gesellschaftern besetzt ist (der Bürgermeister der Stadt Wernau kraft seines Amtes), wurden die grundlegenden Geschäftsstrukturen maßgeblich von der Stadt Wernau mitbestimmt. Insofern können keine Risiken entstehen, über die die vom Gemeinderat entsandten Vertreter nicht rechtzeitig informiert bzw. in die Entscheidungsfindung eingebunden wurden.

2.2 Mit weniger als 25% unmittelbarer oder mittelbarer Beteiligung

2.2.1 Wohnungsbaugenossenschaft Wernau (Neckar) eG

Gegenstand des Unternehmens:	Sozialer Wohnungsbau
Summe der Geschäftsguthaben:	1.144.007,35 €
Beteiligung der Stadt:	15.600 € ≙ 1,42 %

Zweck der Beteiligung:

Die Stadt Wernau musste zu Beginn der 50er-Jahre durch das enorme Bevölkerungswachstum mit einer erheblichen Wohnungsnot zu Recht kommen. Insofern war es selbstverständlich, dass die Stadt Wernau Gründungsmitglied der Wohnungsbaugenossenschaft war, mit deren Hilfe eine große Anzahl von Wohnungsproblemen in der Nachkriegszeit behoben werden konnte.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt zum 31.12.2020 mit einem Jahresüberschuss von 42.972,31 € (Vorjahr: 1.723.705,45 €). Verrechnet mit der Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von 5.000 € (Vorjahr: 1.513.000,00 €) beträgt der Bilanzgewinn zum 31.12.2020 37.972,31 € (Vorjahr: 316.648,72 €).

Das Gesamtvermögen der Genossenschaft (Bilanzsumme) beträgt 29.209.624,24 € (Vorjahr: 29.404.470,06€). Der Anteil des Anlagenvermögens, dass überwiegend aus Immobilien (bebauten Grundstücken) besteht, beläuft sich auf ca. 96 % des Gesamtvermögens.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2020 5.963.144,16 € (Vorjahr: 5.851.083,64 €). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 20,40 % (Vorjahr: 19,90 %).

Die liquiden Mittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 35.505,97 €. Die Genossenschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen stets uneingeschränkt nachkommen.

2.2.2 Neckarhafen Plochingen GmbH

Gegenstand des Unternehmens:	Warenumschlag; Hauptgüter sind Kohle, Schrott, Düngemittel, Stahl/Eisen, Sand und Kies
Stammkapital:	2.200.000 €
Beteiligung der Stadt:	44.000 € = 2,0%

Zweck der Beteiligung:

Der Zweck des Unternehmens ist im Gesellschaftsvertrag wie folgt definiert:
„Gegenstand des Unternehmens ist es, den im Jahr 1968 fertiggestellten Neckarhafen Plochingen zu betreiben, ggfs. zu erweitern und damit im Einvernehmen mit den Gemeinden entlang des Neckars Umschlags-, Handels – und Industriebetriebe ansiedeln bzw. siedeln zu lassen. Insbesondere sollen Verkehrs- und Umschlagsanlagen sowie Versorgungseinrichtungen aller Art im Hafengebiet betrieben werden."

Lage des Unternehmens:

Der Gesamtumschlag im Jahr 2020 lag bei 1.106.791 to und damit 15,45 % hinter dem Ergebnis des Vorjahres. Der Schiffsumschlag stieg um 1,05 % auf 463.854 to. Die Bahn hat sich im Jahr 2020 mit insgesamt 237.109 to im Vergleich zum Vorjahr nahezu halbiert. Gründe für den Rückgang waren der Wegfall einiger Sonderprojekte, die fehlenden Kerosinumschläge für den Flughafen Stuttgart und der Wegfall des Kunden eines Hafenansiedlers.
Der LKW-Umschlag bewegte sich nahezu auf Vorjahresniveau bei einem Anstieg um 4,60% auf 405.828 to.

Trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie konnte ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden. Die Vermögens- und Kapitalstruktur ist aufgrund der bestehenden Anlagestrategie solide.

2.2.3 Volksbank Plochingen eG

Gegenstand des Unternehmens:

Ziel der 1908 gegründeten und seit vielen Jahrzehnten in Plochingen und den umliegenden Gemeinden verwurzelten Genossenschaftsbank ist es, zur Lösung von Finanzangelegenheiten erster Ansprechpartner für alle Menschen und Institutionen in ihrem Geschäftsgebiet zu sein.

Stammkapital:	8.901.400,00 €
Beteiligung der Stadt:	800,00 € ≙ <1%
Zweck der Beteiligung:	Die vielfältigen Geschäftsbeziehungen zwischen der Stadt und der Volksbank rechtfertigen die Beteiligung.

2.2.4 Netze BW GmbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens:

Die Energiewende betrifft nicht nur Länder und Großstädte, sondern gerade auch mittlere und kleine Kommunen. Ob dezentrale Energieerzeugung, schwankende Einspeisung und Entnahme von Strom oder Erdgas aus dem Netz, Ladesysteme für Elektrofahrzeuge oder Speicherung von Strom aus erneuerbaren Energien – für all diese Themen benötigen Kommunen ein leistungsstarkes Verteilnetz. Mit „EnBW vernetzt“ beteiligt sich die Stadt Wernau gemeinsam mit anderen Kommunen mittelbar an der Netze BW und gestaltet dadurch die Zukunft der Strom- und Gasnetze mit.

Stammkapital:	206.012.350,00 €
Beteiligung der Stadt:	1.000.000 € < 0,5 %

Zweck der Beteiligung:

Aus der Beteiligung ergeben sich umfangreiche Informations-, Kontroll-, Mitsprache- sowie Vermögensrechte in der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG. Die kommunale Beteiligungsgesellschaft hat darüber hinaus, unabhängig von der Höhe der Beteiligung, ein Vorschlagsrecht für die Bestellung von zwei Aufsichtsratsmitgliedern in der Netze BW GmbH.

3 Bedeutende Mitgliedschaften

Zur Vervollständigung werden im Folgenden auch die Beteiligungen an Unternehmen, die öffentlich-rechtlich in Form eines Zweckverbandes geführt werden, dargestellt.

3.1 Zweckverband 4IT

Gegenstand des Zweckverbandes:

Die Struktur in Baden-Württemberg hinsichtlich der EDV-Verarbeitung im öffentlichen Bereich war geprägt durch eine gebietsweise Aufteilung auf verschiedene regionale Rechenzentren. Gespeist wurden diese insbesondere durch von der Datenzentrale Baden-Württemberg, einer Landeseinrichtung, entwickelte und gepflegte landeseinheitliche Programme. Seit dem Jahr 2015 beschäftigten sich die vier Verbände - Datenzentrale Baden-Württemberg, KIRU, KDRS und KIVBF – mit der Zusammenführung der vier Organisationen. So haben beispielsweise im Sommer 2017 die Landkreise Esslingen, Böblingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr-Kreis ihre Geschäftsanteile an der RZRS GmbH an den Zweckverband KDRS veräußert, um den Weg für die Fusion zu ebnen. Zum 01.07.2018 wurde die Gesamtfusion zu ITEOS (4IT) vollzogen.

Eigenkapital zum 31.12.2020: 65.943.424,98 €

Beteiligung der Stadt als Verbandsmitglied: 66.866,18 € ≙ <1%

Zweck der Beteiligung:

Im Bereich des Finanzwesens ist vor allem bei größeren Kommunen in den letzten Jahren eine Tendenz zum Ausstieg beim Zweckverband zu erkennen. Da die Stadt die Software SAP nutzt, ist die Mitgliedschaft der Stadt weiterhin erforderlich. Des Weiteren stellen die landeseinheitlichen EDV-Verfahren der Datenzentrale gerade im Bereich des Einwohnermelde- und Passwesen sichere und komfortable Arbeitshilfen dar.

3.2 Neckar-Elektrizitätsverband

Gegenstand des Zweckverbandes:

Der NEV ist alleiniger Gesellschafter der NEV Beteiligungs-GmbH. Der NEV einschließlich seiner 100%igen Tochter NEV Beteiligungs GmbH halten Beteiligungen an der Süwag Energie AG und der EnBW AG. Der Anteilsbesitz am Stammkapital der Süwag Energie AG und der EnBW AG trägt dazu bei, dass der NEV in den jeweiligen Aufsichtsräten vertreten ist und damit im Sinne des Gesellschaftszwecks wirken kann.

Zweck der Mitgliedschaft:

Im NEV sind 167 Städte und Gemeinden sowie 9 Landkreise im ehemaligen Versorgungsgebiet der Neckarwerke Stuttgart AG (jetzt Netze BW GmbH) und der SÜWAG-Niederlassung Kraftwerk Altwürttemberg AG (jetzt Süwag Energie AG) als Mitglieder zusammengeschlossen. Die Aufgaben des NEV sind neben der stetigen Informationsversorgung der Mitglieder - aktuell über die Auswirkungen, Vor- und Nachteile der Energiewende - auch der Wissenstransfer und die Beratung über die komplizierten Strommärkte, sowie die Unterstützung und Absicherung bei Vertragsgestaltungen. Die Hauptaufgabe des NEV ist jedoch die Interessenvertretung seiner Mitglieder auf dem Gebiet der Elektrizitätsversorgung, insbesondere auf eine sichere, zweckmäßige, wirtschaftliche und umweltschonende Elektrizitätsversorgung der Gemeinden und aller Abnehmerkreise des Verbandsgebiets hinzuwirken (§ 2 Abs. 1 der Verbandssatzung). Durch die Solidargemeinschaft, die eine kollegiale Zusammenarbeit und einen systematisch-strukturierten Erfahrungsaustausch bietet, und die Beteiligungen an den Energieversorgungsunternehmen EnBW und Süwag, verfügt der NEV im Vergleich zu einer einzelnen Gebietskörperschaft zudem über ein stärkeres Verhandlungsgewicht.

Das Jahresergebnis beträgt 1.987.500 € (Vorjahr: 8.260.120 €). Der Verband hat im Jahr 2020 Erträge durch einen Gewinnabführungsvertrag mit der NEV Beteiligungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar in Höhe von 775.000 € erzielt, während diese im Vorjahr noch 3.556.000 € betrugen.
Zum anderen betrugen die sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2020 43.087,00 €, diese lagen im Jahr 2019 noch bei 3.596.041,62 €. Im Vorjahr ergaben sich die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen aus dem Ertrag der Zuschreibung zu den EnBW-Aktien in Höhe von 3.556.000 €. Im Berichtsjahr 2020 waren keine Zuschreibungen möglich, da mit der letztjährigen Zuschreibung die historischen Anschaffungskosten erreicht wurden.

Die Verbandsversammlung des Neckar-Elektrizitätsverbands hat am 12. November 2021 die Ausschüttung des hälftigen Anteils des Gewinnes aus dem Jahr 2020 (836.489,06 €), im Verhältnis zur Jahresstromabnahme der letzten 10 Jahre beschlossen. Die Stadt Wernau erhält entsprechend ihrer Beteiligung von 0,4703 % einen Ausschüttungsbetrag von 3.934,01 €.

3.3 Zweckverband Landeswasserversorgung

Gegenstand des Zweckverbandes:

Die Landeswasserversorgung ist eine der größten und traditionsreichsten Fernwasserversorgungen Deutschlands und versorgt rund 250 Städte und Gemeinden mit rund 101,7 Millionen Kubikmetern Trinkwasser. Ziel der LW ist es, eine preisgünstigste Trinkwasserversorgung bester Qualität und hoher Versorgungssicherheit bei nachhaltiger Nutzung der eingesetzten Ressourcen zu gewährleisten.

Eigenkapital des Verbandes:	121.232.010,57 €
Beteiligung der Stadt:	477.678 € ≙ <1%

Zweck der Beteiligung:

Die überörtlichen Wasserversorgungsunternehmen haben sich immer weiter zu Großunternehmen zusammengeschlossen. Der letzte dieser Zusammenschlüsse erfolgte im Jahr 1993, durch den der damalige Zweckverband „Blau-Lauter-Gruppe“ in der Landeswasserversorgung aufging. Die Bezugsrechte der Stadt Wernau gingen damals auf die Landeswasserversorgung über und haben bis heute Bestand.

Der vollständige Frischwasserverbrauch der Stadt Wernau wird durch den Wasserbezug der Landeswasserversorgung gedeckt. Der Stadt Wernau steht hierfür ein Bezugsrecht von 34 l/s bei der LW zu.

3.4 Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Esslingen

Zweckverband
Breitbandversorgung
Landkreis Esslingen

Gegenstand des Zweckverbandes:

Der Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Esslingen ist ein Zusammenschluss der 44 Kommunen im Landkreis Esslingen und des Landkreises Esslingen. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel des flächendeckenden Ausbaus des schnellen Internets. Zudem ist der Zweckverband Teil der Gigabit Region Stuttgart, die den Breitbandausbau in der Region Stuttgart koordiniert.

Eigenkapital des Verbandes:	50.000,00 €
Beteiligung der Stadt als Verbandsmitglied:	7.143,00 €

Zweck der Beteiligung:

Die Versorgung von Gewerbetreibenden, Freiberuflern, Bürgern sowie öffentlicher Einrichtungen und sonstiger Unternehmen mit leistungs-, bedarfsgerechten und zukunftsfähigen Telekommunikationsdiensten insbesondere in Form der Breitbandversorgung ist ein entscheidender Standortfaktor und damit von besonderer struktur- und wirtschaftspolitischer Bedeutung

Daneben ist es Ziel des Zweckverbandes entsprechendes Knowhow zu erwerben um dadurch eine optimale und fachlich qualifizierte Betreuung der Verbandsmitglieder sowohl in strategischer als auch in technischer, wirtschaftlicher und förderrechtlicher Hinsicht zu gewährleisten.

Wernau, 24.01.2022

Michael Bauer